

Und wie ist Radfahren in Deiner Stadt?



ADFC
Fahrradklima-Test
2018

AUSWERTUNG Stadtgrößenklasse: <20.000 Einwohner

Kelsterbach

KURZÜBERBLICK

Gesamtbewertung (Schulnote)	4,4
Rangplatz in Stadtgrößenklasse	178 von 186 Städten
Vergleich zu 2016	leichte Verschlechterung (-)

STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

im Städtevergleich

positiv

- Fahrradmitnahme in öffentlichen Verkehrsmitteln
- guter Winterdienst auf Radwegen
- regelmäßige Reinigung der Radwege

negativ

- nur wenige Einbahnstraßen sind für Radfahrer geöffnet
- Radfahren ist Stress
- häufiger Fahrraddiebstahl

ENTWICKLUNG

seit 2012



Gefördert durch:



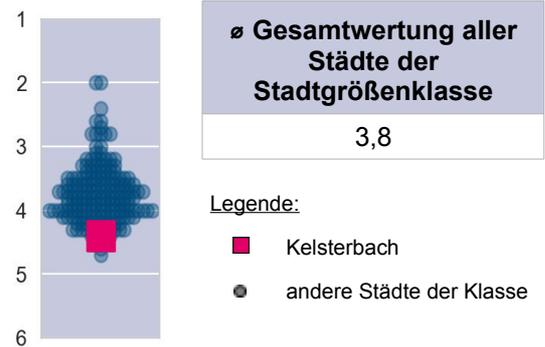
Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Überblick Kelsterbach

Anzahl Teilnehmer	76
Gesamtbewertung ¹	4,4
Rangplatz Bund in Stadtgrößenklasse	178 von 186
Rangplatz Land in Stadtgrößenklasse	25 von 25
Vergleich Gesamtbewertung zu 2016 ²	-

Stadtgrößenklasse: <20.000 EW



STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

...in der Einzelbewertung ³	
Erreichbarkeit Stadtzentrum	3,5
zügiges Radfahren	3,6
Wegweisung für Radfahrer	3,8
Konflikte mit Fußgängern	3,8
Radfahren durch Alt und Jung	3,8
Fahrradmitnahme im ÖV	3,8
Winterdienst auf Radwegen	4,0
Medienberichte	4,2
Spaß oder Stress	4,2
Oberfläche der (Rad)wege	4,2
Reinigung der Radwege	4,3
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	4,4
Hindernisse auf Radwegen	4,4
Abstellanlagen	4,4
Fahrraddiebstahl	4,4
Konflikte mit Kfz	4,5
Breite der (Rad)wege	4,5
Sicherheitsgefühl	4,7
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	4,7
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	4,7
Fahrradförderung in jüngster Zeit	4,8
Ampelschaltungen für Radfahrer	4,8
Führung an Baustellen	4,8
Werbung für das Radfahren	4,8
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	4,9
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	5,1
Öffentliche Fahrräder	5,4

Stärken



Schwächen

...im Vergleich zu ähnlichen Städten ⁴	
Fahrradmitnahme im ÖV	+0,3
Winterdienst auf Radwegen	-0,1
Reinigung der Radwege	-0,4
Breite der (Rad)wege	-0,4
Oberfläche der (Rad)wege	-0,4
Medienberichte	-0,5
Konflikte mit Fußgängern	-0,5
Führung an Baustellen	-0,5
Wegweisung für Radfahrer	-0,5
Werbung für das Radfahren	-0,6
Ampelschaltungen für Radfahrer	-0,6
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	-0,6
Abstellanlagen	-0,6
Öffentliche Fahrräder	-0,6
Radfahren durch Alt und Jung	-0,7
Fahrradförderung in jüngster Zeit	-0,7
Konflikte mit Kfz	-0,7
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	-0,8
Hindernisse auf Radwegen	-0,8
Fahren auf Radwegen & Radf.-streifen	-0,8
zügiges Radfahren	-0,8
Erreichbarkeit Stadtzentrum	-0,9
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	-0,9
Sicherheitsgefühl	-0,9
Fahrraddiebstahl	-0,9
Spaß oder Stress	-1,1
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	-1,4

1 Schulnotensystem: 1=fahrradfreundlich, 6 = nicht fahrradfreundlich

2 falls zutreffend: Vergleich mit der Gesamtbewertung 2016, fünfstufige Skala

++ starke Verbesserung + leichte Verbesserung, o kaum Veränderung - leichte Verschlechterung -- starke Verschlechterung

3 Reihung der Themen nach den Einzelbewertungen der Stadt

4 Reihung der Themen nach dem Unterschied zur Durchschnittsbewertung aller Städte der Stadtgrößenklasse.

Lesebeispiel für F11: Sicherheitsgefühl wird 0,9 Notenpunkte schlechter bewertet als im Durchschnitt der Stadtgrößenklasse.

FAHRRAD- UND VERKEHRSKLIMA

Bei uns...

	(Angaben in %)								Ø Kelsterbach (76 TN)	Ø <20.000 EW (186 Städte)
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...macht Radfahren Spaß.	4	11	18	16	29	21	1	...ist Radfahren Stress.	4,2	3,1
...werden Radfahrer/innen als Verkehrsteilnehmer akzeptiert.	1	5	20	20	38	16	0	...wird man als Radfahrer/in nicht ernst genommen.	4,4	3,5
...fahren alle Fahrrad - egal, ob alt oder jung.	8	16	17	17	25	14	3	...fahren eher nur bestimmte Gruppen Fahrrad (z. B. Kinder, Radsportler).	3,8	3,1
...wird viel für das Radfahren geworben.	4	4	8	16	25	43	0	...findet keine Werbung für das Radfahren statt.	4,8	4,2
..wird in den Medien meist positiv über Radfahrer/innen berichtet.	4	7	17	18	28	16	11	..wird in den Medien nur über Unfälle und das Fehlverhalten von Radfahrer/innen berichtet.	4,2	3,7

STELLENWERT DES RADFAHRENS

Bei uns...

	(Angaben in %)								Ø Kelsterbach (76 TN)	Ø <20.000 EW (186 Städte)
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...wurde in jüngster Zeit besonders viel für den Radverkehr getan.	4	5	12	11	22	46	0	...wurde in jüngster Zeit kaum etwas für den Radverkehr getan.	4,8	4,1
...überwacht die Stadt bzw. Gemeinde streng, dass Autos nicht auf Radwegen parken.	3	3	7	9	26	50	3	...wird großzügig geduldet, wenn Autofahrer/innen auf Radwegen parken.	5,1	4,3
...werden Radwege regelmäßig gereinigt.	5	7	20	14	18	29	7	...werden Radwege selten gereinigt.	4,3	3,9
...sind die Ampelschaltungen gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	3	0	13	18	16	39	11	...sind Ampelschaltungen nicht gut auf Radfahrer/innen abgestimmt.	4,8	4,2
...werden im Winter Radwege geräumt und gestreut.	7	12	16	16	18	21	11	...werden im Winter Radwege nicht geräumt gestreut.	4,0	3,9

SICHERHEIT BEIM RADFAHREN

Bei uns...

	(Angaben in %)								Ø Kelsterbach (76 TN)	Ø <20.000 EW (186 Städte)
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...fühlt man sich als Radfahrer/in sicher.	0	5	16	14	33	32	0	...fühlt man sich als Radfahrer/in gefährdet.	4,7	3,8
...gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	1	16	21	26	24	7	5	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Fußgänger/innen.	3,8	3,3
... gibt es selten Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	0	3	24	18	30	22	3	...gibt es häufig Konflikte zwischen Radfahrer/innen und Autofahrer/innen.	4,5	3,8
...gibt es keine Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen.	1	9	13	24	24	25	4	...gibt es viele Hindernisse auf Radwegen und Radfahrstreifen (...).	4,4	3,6
...kommt Fahrraddiebstahl selten vor.	1	7	12	26	24	22	8	...werden Fahrräder oft gestohlen.	4,4	3,5
...sind Radwege und Radfahrstreifen so angelegt, dass auch junge und ältere Menschen sicher Rad fahren können.	0	5	12	21	28	32	3	...kann man auf Radwegen und Radfahrstreifen nicht sicher fahren.	4,7	3,9
...kann man auf der Fahrbahn gemeinsam mit den Autos zügig und sicher Rad fahren.	1	7	11	13	38	30	0	...wird man auf der Fahrbahn bedrängt und behindert.	4,7	4,1

KOMFORT BEIM RADFAHREN

Bei uns...

	(Angaben in %)								Ø Kelsterbach (76 TN)	Ø <20.000 EW (186 Städte)
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...sind Wege für Radfahrer/innen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer/innen.	3	9	7	22	28	28	4	...sind Wege für Radfahrer/innen oft zu schmal.	4,5	4,1
... sind Wege für Radfahrer/innen angenehm glatt und eben.	3	14	14	21	17	29	1	...sind Wege für Radfahrer/innen holprig und in schlechtem baulichen Zustand.	4,2	3,8
...findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.	3	8	12	21	29	24	4	...findet man kaum geeignete Abstellmöglichkeiten.	4,4	3,8
...werden Radfahrer/innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.	0	5	12	16	22	39	5	...werden Radfahrer/innen an Baustellen meistens zum Absteigen und Schieben gezwungen.	4,8	4,3
...kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen.	9	12	12	20	17	16	14	...ist es schwierig und/oder teuer, Fahrräder in öffentlichen Verkehrsmitteln mitzunehmen.	3,8	4,1

INFRASTRUKTUR UND RADVERKEHRSNETZ

Bei uns...

	(Angaben in %)							ø Kelsterbach (76 TN)	ø <20.000 EW (186 Städte)	
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte gut mit dem Fahrrad zu erreichen.	9	22	18	21	12	16	1	...ist das Stadtzentrum bzw. die Ortsmitte schlecht mit dem Fahrrad zu erreichen.	3,5	2,6
...kann man zügig und direkt Ziele mit dem Rad erreichen.	7	18	22	21	17	13	1	...wird man am zügigen Fahren mit dem Rad gehindert und muss Umwege fahren.	3,6	2,8
...sind die meisten Einbahnstraßen in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen freigegeben.	1	4	16	11	17	46	5	...ist in den meisten Einbahnstraßen das Fahren in der Gegenrichtung für Radfahrer/innen nicht erlaubt.	4,9	3,5
...können sich Radfahrer/innen an eigenen Wegweisern gut orientieren.	11	9	20	25	17	16	3	...gibt es keine (oder nur sehr schlechte) Wegweiser für Radfahrer/innen.	3,8	3,3
...sind öffentlich zugängliche Leihfahräder für jeden einfach, zuverlässig und preisgünstig nutzbar.	1	0	4	11	11	63	11	...gibt es nicht einmal die Möglichkeit, ein Fahrrad zu mieten.	5,4	4,8

ZUSATZFRAGEN 2018: FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Bei uns...

	(Angaben in %)							ø Kelsterbach (76 TN)	ø <20.000 EW (186 Städte)	
	1	2	3	4	5	6	k.A.			
...kann man selbst Kinder im Grundschulalter (bis 4. Klasse) ohne schlechtes Gewissen allein Rad fahren lassen.	0	0	5	17	29	32	17	...kann man selbst größere Kinder nicht mit gutem Gewissen allein Rad fahren lassen.	5,0	4,0
...können kleine Kinder sicher auf den Gehwegen fahren (Gehwege sind breit und übersichtlich).	0	7	8	11	24	33	18	...können kleine Kinder nicht sicher auf den Gehwegen fahren (Gehwege sind schmal und unübersichtlich).	4,8	4,0
...kann man auf den Radwegen gut mit Kinderanhänger oder Lastenrad fahren.	1	3	12	8	18	37	21	...kann man auf den Radwegen nicht gut mit dem Kinderanhänger oder Lastenrad fahren.	4,9	4,1
...wird unterstützt, dass Kinder mit dem Rad zur Schule fahren (z.B. durch Rad-Schulwegpläne).	3	0	7	16	14	33	28	...wird abgeraten, mit dem Rad zur Schule zu fahren.	4,9	4,0
...ist es üblich, dass Kinder mit dem Rad zur Schule fahren.	1	4	4	14	29	25	22	...ist es unüblich, dass Kinder mit dem Rad zur Schule fahren.	4,8	3,5

ENTWICKLUNG SEIT 2012

Legende:

Entwicklung	Verschlechterung		Konstant	Verbesserung	
Symbol					
Differenz zur letzten Bewertung	- >0,3	- 0,2 - 0,3	+/- 0,1	+ 0,2 - 0,3	+ >0,3

Fahrrad- und Verkehrsklima	2012	2014	2016	2018
Spaß oder Stress	--	3,7	3,5	4,2
Akzeptanz als Verkehrsteilnehmer	--	4,1	3,8	4,4
Alle fahren Fahrrad	--	3,2	3,6	3,8
Werbung für das Radfahren	--	5,1	4,6	4,8
Medienberichte	--	4,3	3,9	4,2

Stellenwert des Radfahrens	2012	2014	2016	2018
Fahrradförderung in jüngster Zeit	--	4,3	4,1	4,8
Falschparkerkontrolle auf Radwegen	--	4,5	4,4	5,1
Reinigung der Radwege	--	3,9	3,9	4,3
Ampelschaltungen für Radfahrer	--	4,4	4,3	4,8
Winterdienst auf Radwegen	--	3,9	4,0	4,0

Sicherheit beim Radfahren	2012	2014	2016	2018
Sicherheitsgefühl	--	4,3	4,1	4,7
Konflikte mit Fußgängern	--	3,4	3,8	3,8
Konflikte mit Kfz	--	3,9	4,1	4,5
Hindernisse auf Radwegen	--	4,1	3,9	4,4
Fahrraddiebstahl	--	4,1	4,7	4,4
Fahren auf Radwegen & Radfahrstreifen	--	4,4	4,3	4,7
Fahren im Mischverkehr mit Kfz	--	4,1	3,9	4,7

Komfort beim Radfahren	2012	2014	2016	2018
Breite der (Rad)wege	--	4,4	4,3	4,5
Oberfläche der (Rad)wege	--	3,7	3,9	4,2
Abstellanlagen	--	4,4	4,3	4,4
Führung an Baustellen	--	4,6	4,5	4,8
Fahrradmitnahme im ÖV	--	3,7	3,9	3,8

Infrastruktur und Radverkehrsnetz	2012	2014	2016	2018
Erreichbarkeit Stadtzentrum	--	3,2	3,4	3,5
zügiges Radfahren	--	3,3	3,2	3,6
geöffnete Einbahnstr. in Gegenrichtung	--	5,0	4,6	4,9
Wegweisung für Radfahrer	--	4,2	3,7	3,8
Öffentliche Fahrräder	--	5,6	5,2	5,4

Eine Übersicht der Ergebnisse aller Teilnehmerstädte des ADFC-Fahrradklima-Tests 2018 gibt es auf der Internetseite www.fahrradklima-test.de/karte.

Dort findet man auch die Ergebnisse der Online-Zusatzbefragung zur Bedeutung der abgefragten Themen in der jeweiligen Stadt („Wie wichtig sind die folgenden Aspekte für das Radfahren in Ihrer Stadt?“)

Gesamtleitung und Kontakt:

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e. V.
Mohrenstr. 69
10117 Berlin
Telefon: 030 2091498-0
Telefax: 030 2091498-55
E-Mail: fahrradklimatest@adfc.de
www.fahrradklima-test.de
www.adfc.de

Datenerhebung und -aufbereitung:



teamred

Projektleitung: Hannes Schreier
Städte-Übersichten: Jakob Baum

www.team-red.net

Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2018



Kelsterbach

- 2 Fußgängertunnel mit Treppen sinnlos; Einbahnstraßen nie freigegeben; aktuell viele Baustellen die insb. Fahrräder betreffen
- In der Freizeit "Rund um Kelsterbach" mit dem Fahrrad unterwegs zu sein geht gut! Als Berufstätiger täglich "durch Kelsterbach" fahren zu müssen ist anstrengend. Radwege sind nicht durchgängig vorhanden und enden sogar von jetzt auf gleich! Sogar an erst in 2017 / 18 vollendeten Straßenbaumaßnahmen! Ursache ungekannt. Vermute völlig inkompetente Planungsbüros und unfähige Behörden.
- Als Erstes möchte ich mich für die Änderung der Nutzung der Unterführung Richtung Süden bedanken! Zweitens finde ich die Planung eines Kreisels Mörfelder Straße Süd! Ringstraße große Klasse! Wie wäre es dies mit paste and copy auf die Kreuzung Südliche Ringstraße Frankfurter Straße anzuwenden, auch wenn es teuer ist? Nun aber auch, was mir gar nicht gefällt: Da wo es eng wird, hören die Radwege / Radschutzstreifen meistens so früh auf, dass der Autofahrer noch eben schnell überholen kann und man dann hinter ihm ausgebremst wird. Viel zu hohe Geschwindigkeit des KFZ-Verkehrs da wo 50 erlaubt ist - aber auch da noch ein Kompliment: was ein Segen - die Zone 30 auf der Frankfurter Straße! Da halten sich aus irgendwelchen Gründen die Meisten dran. In der Kirschenallee ist das ganz anders; jetzt weiß das Rathaus, wer schreibt. Der Sicherheitsabstand zu den Radfahrern ist sowohl rückwärtig aber insbesondere beim Überholen alles andere als die gesetzlich geforderten 1,5m und das hat noch nie jemand kontrolliert. Bitte vorrangig die Unterführung mit erhöhtem Radweg Richtung Norden umbauen. Mehr Fahrradbügel neue Stadtmitte. Markierungen der 30iger Schilder auf der Fahrbahn sowie der Radschutzstreifen erneuern. Und weitere Neue aufmalen.
- An manchen Stellen in unserer Stadt sind die Bordsteine nicht abgesenkt und man muss vom Rad absteigen. Es gibt keine Einbahnstraßen, die für Radfahrer freigegeben sind, um sie in entgegengesetzter Richtung zu befahren; das ist sehr ärgerlich!
- Bei uns gibt es Fahrradwege, die enden einfach im Nirgendwo (Mörfelder Str. Ecke Martin-Luther-Straße) oder werden an Bushaltestellen über den Fußgängerweg geführt, so dass man, wenn ein Bus hält, nicht mehr weiterkommt, da man die ein- und aussteigenden Passagiere gefährdet. Selbst bei neu geplanten Straßen (Bsp. siehe oben Mörfelder/Martin-Luther) wird keine Rücksicht auf Radfahrer genommen, obwohl genug Platz vorhanden gewesen wäre. Dort endet der Radweg einfach VOR einer Verengung! Die Abstellflächen an der S-Bahn sind ungenügend - sie werden zwar per Video überwacht, aber wenn ein Rad geklaut wird, dann darf man das Video nicht einsehen. Was nutzt dann das Video überhaupt??? Ich habe noch nie erlebt, dass die Polizei ein geklautes Rad wiedergefunden hat. Man darf bei uns das Rad umsonst mit in die S-Bahn nehmen, das ist prima. Aber es gibt in Kelsterbach keine Auffahrt zum Bahnsteig, so dass man sein Rad hoch und runtertragen muss. Der Radweg am Main war immer schön - nun hat man einfach eine Schranke quer über den Radweg gebaut (am Kelsterbacher Hafen auf Höhe des Staudenring-Halbkreises). Nun treffen an dieser sehr engen Stelle Radfahrer in beide Richtungen und Fußgänger zusammen - und es gibt immer Konflikte. Warum hat man nicht einfach einen Poller in die Mitte gebaut, damit die Autos abgehalten werden über diesen Radweg zu fahren? Das wäre sicher auch preiswerter gewesen. Der Radweg am Main (Main-Radwanderweg) wird umgebaut - dazu braucht die Stadt ein ganzes Jahr! Alle Fahrradfahrer müssen dann durch die Stadt fahren. Warum dauert das so lange??? Der Weg ist längst gesperrt, aber man sieht nie irgendwelche Bauarbeiter. Die Umleitung durch die Stadt führt durch eine einspurige Baustelle; die verbleibende Straße ist für ein Auto und ein Rad zu eng - aber so lang, dass Autofahrer nicht bereit sind, hinter einem Rad herzu schleichen und versuchen, sich trotz fehlendem Platz zu überholen. Beim neuen Kreisel (Rüsselsheimer Str. / Dr.-Max-Fremery-Straße) müssen die Radfahrer über den Bürgersteig fahren. Möchte man den Kreisel umrunden, muss man an den Abzweigen, in die man nicht reinfahren möchte, einen Rechts-Links-Schwenk in den Abzweig machen, so dass man von den Autofahrern nicht gesehen und schon gar

Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2018



nicht beachtet wird. Das führt bei mir an 2 von 5 Tagen pro Woche zu Konflikten. Leider muss man zwangsweise durch diesen Kreisel seitdem der Main-Radwanderweges gesperrt ist.

- Damit Schüler/innen Spaß gewinnen am Radfahren und das schon ab dem Grundschulalter muss es sichere, breite und übersichtliche Radwege geben
- Dass die Qualität und die Wertigkeit des Radfahrens wieder in den Vordergrund auch bei Schülern Grund und weiterführende Schulen initiativ übergebracht wird.
- Das sichere Verwahren bzw. Abstellen einer bereits mit Einkäufen gefüllten Fahrradtasche beim Betreten eines weiteren Geschäfts ermöglichen. Anregung für Stadt und Gewerbetreibende.
- Der Magistrat verspricht im Zuge des Umbaus der Stadtmitte, das Stück Mörfelder Straße (Geschäfte) zur Autofreien Zone umzubauen, ist leider nicht erfolgt, somit ist es dort für Fußgänger, Radfahrer und das Ambiente weiterhin bescheiden...in der Familienspießerstadt!
- Die Mörfelder Straße Richtung Flughafen weist an der Kreuzung Südliche Ringstraße einen sehr schlechten Fahrbahnbelag auf, hier hat der Belag Hügel geworfen und für Radfahrer ist dies sehr unangenehm. Der Fahrradweg auf der Brücke über die A3 sollte unbedingt auf die Straße verlegt werden.
- Die Radwege im Stadtrandgebiet sind sehr gut, dagegen im Stadt Innenbereich eher Ungenügend.
- Die Stadt Kelsterbach hat dringenden Nachholbedarf in Sachen Radwege. Gerade für Kinder. Die neue Stadtmitte ist unmöglich ohne Gefahr für Kinder zu erreichen. Bei uns in der Reichenberger Str. ist der Gehweg durch Telekomverteilerkästen teilweise so schmal, dass unsere Kinder, unter 6, unmöglich barrierefrei fahren können. Unfall ist schon passiert.
- Die umgebaute Südseite der Unterführung in der sog. Stadtmitte ist extrem dämlich angelegt. Der Fahrradschutzstreifen endet genau da, wo sich die Fahrbahn für den motorisierten Verkehr künstlich(!) verengt. Da die Steigung dort durch den Umbau außerdem extrem zugenommen hat, sind viele Radler dort langsam und pendelnd unterwegs. Das ist eine völlig ohne Not künstlich geschaffene Gefahrenstelle und gehört meines Erachtens sofort geändert. Lieber ADFC: Bitte schaut Euch das mal selbst an und kontaktiert ggf. die Stadt, auf Anwohner hört man leider nicht. Das gleichzeitige Freigeben der Fußgängerunterführung für Fahrräder ist für mich dabei kein gleichwertiger Ersatz, da dort ebenfalls Konflikte (diesmal mit Fußgängern) auftreten und man außerdem angehalten wird, "Schritt" zu fahren. Weiteres Ärgernis seit Jahren: Die mit Kopfsteinpflaster gestalteten Tempeschwellen im gesamten Stadtgebiet, die sich auch nur sehr unangenehm befahren lassen.
- Es gibt in Kelsterbach einen Fahrradbeauftragten, aber davon merkt man nichts. Eine (!!) Einbahnstraße ist für den Radverkehr freigegeben. Als einziges Projekt wird der Ausbau des Mainuferwegs für Radtouristen durchgeführt. Aber für die alltägliche Fahrt in Kelsterbach gibt es keine Maßnahmen. Das Thema Radfahren wird auch durch Äußerungen von Lokalpolitikern der SPD und CDU nicht ernst genommen. Innerörtliche Fahrradwege, wie zum Beispiel in der Rüsselsheimer Straße werden durch Baustellen unterbrochen und dienen dazu dem PKW-Verkehr Raum zu geben. Und all das vor dem Hintergrund, dass sich die Stadt den Titel "Familienstadt" verliehen hat. Das passen Anspruch und Wirklichkeit nicht zusammen.
- Es gibt noch viel zu tun in Kelsterbach, eine Familienstadt sollte wesentlich fahrradfreundlicher sein.
- Es ist für Kinder im Grundschulalter nicht möglich, sicher alleine aus der Reichenberger Str. heraus zu fahren, den Sudetenring zu überqueren, um irgendwie in den Kindergarten, die Schule, die Bücherei oder in die „Stadtmitte“ zu kommen. Auch sind die Bürgersteige teilweise so schmal, dass auch kleine Kinder immer wieder auf die Straße ausweichen müssen, weil Laternen auf dem Weg stehen und/oder 3-4x wöchentlich die Mülltonnen den Weg versperren (nicht zu sprechen von schlecht geschnittenen Hecken und/oder Stachelgestrüpp). Hier wäre dringender Nachholbedarf.
- Es könnten endlich mal Radwege gebaut werden, damit man sich sicherer fühlt.

Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2018



- Es passiert etwas aber noch nicht genug
- Es werden viel zu viele Kurzstrecken mit dem Auto gefahren. Z.B. bei Schulbeginn oder -schluss ist kaum ein Durchkommen möglich. Und dass, obwohl die Schulen bemüht sind ein entsprechendes Bewusstsein bei den Eltern zu wecken. Die besten Fahrradwege nutzen nicht viel, wenn man vor lauter Autoverkehr nicht atmen kann.
- Fahrradfreundlichkeit in der neuen Stadtmitte ungenügend !
- FAST alle Einbahnstraßen sind nicht für den Radverkehr freigegeben
- Hier in Kelsterbach werden die Fahrradschutzstreifen und Bürgersteige häufig von LKW zugeparkt. Sehr gefährlich. Das Ordnungsamt/Polizei reagiert kaum bis gar nicht.
- Ich würde viel öfter mit dem Fahrrad zur Arbeit etc. fahren, wenn ich mich sicherer fühlen würde!
- In Kelsterbach ist ein Aufzug für den Bahnhof geplant, jedoch ist er zu klein um Lastenräder oder Räder mit Hänger zum Gleis zu bringen.
- Konkret der Bereich Stadtmitte und angrenzende Straßen ist durch zugeparkte Straßenflächen eine sehr gefährliche Situation für Radfahrer/ innen. Hier trifft der PKW- und LKW-Verkehr auf Fußgänger, Radfahrer und Stadtbus. Ein Wunder, dass noch nicht schlimmeres passiert ist.
- Leider ist die gerade neu gestaltete Kreuzung Mörfelder Straße / Im Taubengrund (vom Airportring kommend) in keiner Weise für den Radverkehr angepasst worden! Ich freue mich jeden Morgen, wenn ich als Pendlerin diese Kreuzung lebend passiert habe.
- Leider werden bei all unseren Investitionen - der vergangenen und kommenden - immer nur an Parkplätze für Autos gedacht. Wir haben in Kelsterbach keine einzige abschließbare Fahrradbox und nur am Bahnhof einige überdachte Abstellplätze, ansonsten können unsere Räder und die Hänger nass werden. Soviel zur Familienstadt. Jetzt bekommt unser Bahnhof endlich einen Aufzug; und hier die Maße 110 auf 210 auf 220; da passt kein Hänger rein geschweige denn Mama und Kind mit Rad; traurig sowas.
- Leider wird bei uns in Kelsterbach immer noch nur alles fürs Auto gedacht und gemacht.
- Letztlich wird eher alles für den Autoverkehr getan.
- Mehr Radwege. Mehr Unterstützung Stadtradeln
- Obwohl bestimmte Wählergruppe immer wieder Anregungen und Tipps gibt wie mehr für DAS RAD getan werden könnte passiert nichts. Unser Fahrradbeauftragter ist ein Witz.
- Ohne dass die Akzeptanz von Radfahrern als gleichberechtigte Verkehrsteilnehmer gefördert, geschult und schließlich erreicht wird, ist nichts gewonnen. Radfahrer auf vermeintlich sichere Radwege zu zwingen auf denen sie ständigen Gefahren durch baulich verdeckte, unübersichtliche Einmündungen und Ausfahrten ausgesetzt sind, dazu noch auf Vorfahrtsstraßen durch Wegführung und Verkehrszeichen die Vorfahrt entzogen bekommen, erweckt nur den Eindruck, dass Radfahrer im Straßenverkehr nichts zu suchen haben und sich gefälligst in ihren eigenen Räumen zu bewegen haben, ohne den lärmgetriebenen Verkehrsfluss zu stören. Hier muss eine Änderung im Bewusstsein aller Verkehrsteilnehmer erreicht werden bevor noch mehr Geld in vielleicht lieb gemeinte bauliche Veränderungen versenkt wird, bei denen jeder Radfahrer sofort erkennt, dass die Planer und Entscheider noch niemals in ihrem Leben auf einem Rad gesessen haben können. Gute Beispiele gibt es in europäischen Nachbarländern, wie ich sie aus eigener Erfahrung in Belgien und den Niederlanden erleben konnte. Dort fühlt man sich als Radfahrer sicher und akzeptiert, weil man als gleichberechtigter Verkehrsteilnehmer wahrgenommen wird. Verkehrsschilder mit Hinweisen zum Sicherheitsabstand beim Vorbeifahren an Radfahrern findet man in vielen europäischen Ländern. In Deutschland bisher Fehlanzeige. Wenn man Kraftfahrer nach dem Mindestabstand laut StVO fragt, schaut man regelmäßig in leere Augen und erhält als Antwort höchstens ein Achselzucken. Aber

Freitextkommentare Fahrradklima-Test 2018



beim Stichwort "Radwegebenutzungspflicht" sind sie alle Experten. Zumindest insoweit, dass sie alle ganz genau "wissen", dass Radfahrer immer und überall den Radweg zu benutzen haben.

- Radfahren auf der Frankfurter Straße ist gefährlich. Richtung Bahnhof wurden Parkplätze schräg angelegt. Große Autos (insbesondere Kleintransporter) stehen zum Teil auf dem Fußgängerweg, zum Teil ragen sie in die Straße. In der Gegenrichtung gibt es weder Rad- noch Fußgängerweg. Zwischen den Fahrbahnverengungen werden Radfahrer regelmäßig mit einem Abstand von nur wenigen Zentimetern von Autos, insbesondere von Kleintransportern, überholt. Mit der neuen Stadtmitte wurde ein Nadelöhr für den Verkehr geschaffen. Zum größten Teil als Parkplatz verwendet, drängen sich Autos aus Mörfelder Straße, den Parkplätzen und Nebenstraßen. Auch wenn hier langsam gefahren werden muss, ist diese Stelle durch parkende und langsam fahrende Autos so unübersichtlich, dass Radfahrer schnell übersehen werden.
- Radwege entlang Hauptadern fehlen teilweise komplett. Radwege werden als Park-/Haltefläche benutzt und Stadtpolizei fährt sogar vorbei - im Auto. Schule nur schlecht per Rad erreichbar - kein Radweg entlang der Hauptzubringerstraßen. Viele Ankündigungen (seit ca. 20 Jahren), aber letztendlich keine Taten
- Selten gibt es einen vollständigen Fahrradweg vom Anfang bis zum Ende der Straße. Meist zu schmal. In der engen Innenstadt unmöglich bei Rush hour Fahrrad zu fahren.
- Teils unvollständige Fahrradwege, zum größten Teil keine vorhanden.
- Umsetzungen dauern viel zu lange!
- Unsere Gemeinde ist dabei, Konzepte zu erarbeiten, auch Abstellplätze zu organisieren. Dauert aber sehr lange
- Wenig Fahrradwege im Ortskern - aber viele ruhige Seitenstraßen die parallel zur Hauptautoroute entlang gehen - von dieser Seite aus wenig Bedarf an Fahrradwegen im Ortskern - außerhalb viele Wald- und Feldwege. Rund um die Schulen zur Beginn extrem hohes und hektisches Autoaufkommen, was mir Unsicherheit bringt, den 8-Jährigen mit dem Rad zur Schule fahren zu lassen (zum Fahrradführerschein).